

Veranstaltung

09.10.2019 10:00 Uhr - 16:00 Uhr

Systemsprenger

Film und Fachtag

Helena Zengel als Benni in SYSTEMSPRENGER Copyright: Yunus Roy
Imer/Port au Prince Pictures



Rund 150 Teilnehmer_innen kamen am 9. Oktober im Dortmunder Lichtspielhaus Schauburg zusammen, um in einem besonderen Ambiente eine außergewöhnliche Veranstaltung zu besuchen: Unter dem Motto Film und Fachtag zeigte der BVkE den Kinofilm "Systemsprenger" von Nora Fingscheidt. Fachlich begleitet wurde die cineastische Sensation durch Vorträge von Prof. Dr. Sandro Bliemetsrieder und Prof. Dr. Monika Götsch von der Hochschule Esslingen. Im Nachgang zum Film stellten sich schließlich sieben Vertreter_innen verschiedener Professionen einer Podiumsdiskussion.

Mit dem Film "Systemsprenger" ist der Regisseurin Nora Fingscheidt das Kunststück gelungen, urteilsfrei der Gesellschaft die Systemfrage zu stellen und sie mit jenen zu konfrontieren, die in "kein Schema passen." Im fachlichen Vorspann ergründeten die beiden Referent_innen in Ihrem Kombinationsvortrag die Soziale Arbeit als (un-)möglichen Beruf in (nicht-)rechtfertigbaren Verhältnissen.

Von links: Prof. Sandro Bliemetsrieder, Dr. Klaus Esser, Daniela Schneckenburger, Tobias Falke, Vera Schild, Wolfgang Wendelmann, Simone Kemp und Andreas Dohrn. Daniel Erben



Vor dem Horizont des Films setzten sich Professorin Monika Götsch und Professor Sandro Bliemetsrieder mit "den kapitalistisch begründeten Anforderungen an die Institution Jugendhilfe, an Kinder als Adressat*innen Sozialer Arbeit sowie an die Rollen von Sozialarbeitenden auseinander." Dafür wählten die beiden Referierenden unterschiedliche Zugänge, die als Angebote der Reflexion, jedoch nicht als normativ moralisierend verstanden gewusst werden wollten. Zunächst zeigte Prof. Monika Götsch in einer soziologischen Analyse auf, dass und wie Jugendhilfe als Dimension von Subjektivierungsweisen interpretiert werden kann. Im zweiten Teil diente Prof. Sandro Bliemetsrieder eine ethisch-philosophische Kritikfolie dazu, die Soziale Arbeit hinsichtlich der Aspekte Urteilsfähigkeit, Begegnung und Organisation zu befragen.

In beiden Teilen wurde in unterschiedlicher Weise auf die Thematik "die*der Andere" Bezug genommen. Während in der soziologischen Analyse "die*der Andere" im Sinne von Othering, die Abgrenzung und Abwertung von "Anderen" bedeutet, verstand die philosophische Kritik "die*der Andere" als die Person die mir begegnet, d.h. die*der mir Begegnende.

Die beiden Vorträge finden Sie in ausführlicher, zitierfähiger Fassung neben diesem Beitrag.

Veranstaltung

Im Anschluss daran wurde der emotional sehr dichte Film "Systemsprenger" von Nora Fingscheidt gezeigt. Jedes Wort über den Film ist zu viel, schauen Sie ihn sich an! Es lohnt sich!

Nach dem mitreißenden und bewegenden Film und einer kleinen Mittagspause, bezog unter anderem der Vorsitzende des BVkE, Dr. Klaus Esser, Stellung zu den in Vortrag und Film aufgeworfenen Systemfragen. Er betonte während der Podiumsdiskussion, dass gute Netzwerkstrukturen vor Ort und eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe, "Abbruchkarrieren" reduzieren. Eine systematische und institutionalisierte Verpflichtung zur Kooperation und Verantwortungsübernahme seien daher vonnöten. Wolfgang Wendelmann von der Initiative "[Kurve kriegen](#)" betonte unterstützend, dass ein Schlüsselmoment im gegenseitigen Verständnis der beteiligten Professionen und einer interdisziplinären Sensibilisierung liegt. Kritisch wurde im Dialog die Notwendigkeit aber auch der noch unzureichende Umfang von Elternarbeit betont. An der Diskussion, die von Marc Dressel, Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz, geleitet wurde, nahmen neben der Dortmunder Dezernentin für Jugend und Familie,

Daniela Schneckenburger auch noch Vertreter_innen von Psychiatrie und Jugendamt teil. Andreas Dohrn vertrat die Praxis und brachte seine Erfahrungsperspektive aus dem "[Team Parkur](#)" mit.

Am Ende der Diskussion wurde nochmals klargestellt, dass "Systemsprenger_innen" Seismographen für die Verwerfungen im System der Jugendhilfe sind. Mit diesem Statement wurde ein herausfordernder Schlusspunkt gesetzt, der sowohl die Teilnehmer_innen als auch den Verband noch über die Veranstaltung hinaus beschäftigen wird.

Zielgruppe:

Fach- und Leitungskräfte der Kinder- und Jugendhilfe, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jugendamts, der Polizei und der Justiz und anderen angrenzenden Professionen

Termin:

09.10.2019 10:00 Uhr - 16:00 Uhr

Kosten:

25 Euro

Veranstaltungsort:

Kino Schauburg



Veranstaltung

Brückstraße 66
44135 Dortmund

Ansprechpartner:

Daniel Kieslinger (daniel.kieslinger@caritas.de, +49 (0761) 200 763)

Veranstalter:

Bundesverband Caritas Kinder- und Jugendhilfe e. V. (BVkE) BVkE